



## **Pressemitteilung**

### **STADA Gesundheitsreport 2017: Große Wissenslücken im Umgang mit Antibiotika**

**Bad Vilbel, 11. April 2018 – Am 29. April findet zum elften Mal der „Tag der Immunologie“ statt. Er soll die Menschen für die Wichtigkeit des Immunsystems sensibilisieren. Doch wie gut wissen junge Erwachsene in Deutschland über das körpereigene Abwehrsystem und Krankheitserreger Bescheid? Der STADA Gesundheitsreport 2017 zeigt, dass sie zu gefährlichem Halbwissen neigen.**

Ein Großteil der 18- bis 24-Jährigen unterschätzt die Ansteckungsgefahr bei Erkältungen und weiß zu wenig über Antibiotika und deren Anwendung. Das geht aus den Ergebnissen des STADA Gesundheitsreports 2017 hervor. Im Auftrag der STADA Arzneimittel AG hat das Marktforschungsunternehmen Kantar Health für die repräsentative Studie 2.000 Deutsche zwischen 18 und 24 Jahren befragt.

#### **Was kann das Immunsystem?**

Der Reihe nach: Bei den Aufgaben des Immunsystems sieht es bei den jungen Erwachsenen gar nicht so schlecht aus. Immerhin wissen 92 Prozent der 18- bis 24-Jährigen, dass sie das Immunsystem vor Viren und Bakterien schützt. Ebenfalls positiv: Über 95 Prozent der Befragten glauben nicht an absurde Aussagen wie „das Immunsystem schützt die Organe vor fehlender Durchblutung“ oder „den Körper vor Blutergüssen und Brüchen“. Dafür wissen allerdings 83 Prozent nicht, dass sie durch ihr Immunsystem auch vor den Krankheitserregern Pilzen und Parasiten geschützt werden. Sie verbinden die eigenen Abwehrkräfte offensichtlich nur mit Viren und Bakterien.

#### **Antibiotika treiben Sorgenfalten auf die Stirn**

Apropos Bakterien: Was hilft gegen Bakterien, wenn sie das Immunsystem durchbrochen haben? Antibiotika. Fälschlicherweise denken aber 36 Prozent, dass Antibiotika auch gegen Viren helfen. Der falsche Umgang mit und fehlendes Wissen zu Antibiotika haben zuletzt einen Begriff auf die



Tagesordnung gesetzt: Antibiotikaresistenz. Bakterien entwickeln sich so weiter, dass sie gegenüber gängigen Antibiotika unempfindlich werden. Für junge Erwachsene ist Antibiotikaresistenz allerdings oft ein Fremdwort. Gerade einmal 62 Prozent wissen, was Antibiotikaresistenz bedeutet. Das Unwissen in puncto Antibiotika zeigt sich auch bei Fragen zur richtigen Einnahme: 13 Prozent denken fälschlicherweise, dass eine verkürzte Einnahmedauer eine Antibiotikaresistenz verhindere, und fünf Prozent glauben sogar, man müsse ein Antibiotikum nicht bis zum Schluss einnehmen.

Die Wissenslücken zum Thema Antibiotika findet Dr. med. Johannes Wimmer besonders bedenklich. Er war für die Entwicklung und Auswertung des STADA Gesundheitsreports mitverantwortlich: „Die Menschen müssen unbedingt mehr über Antibiotika wissen. Das Thema wurde zuletzt zwar häufig öffentlich diskutiert, offensichtlich aber nicht in den Medien, die von jungen Menschen konsumiert werden. Wir brauchen hier andere Formate, um über die Gefahren zu informieren.“

### **Erkältungen werden unterschätzt**

Unwissen zeigt sich auch bei einer klassischen „Alltagskrankheit“. Junge Menschen unterschätzen die Ansteckungsgefahr bei Erkältungen, die bis zu einer Woche nach Ausbruch besteht. Jeder Dritte sieht das jedoch viel entspannter und spricht von maximal drei oder fünf Tagen Inkubationszeit. Damit setzt er seine Mitmenschen – und deren Immunsystem – einem gesundheitlichen Risiko durch Ansteckung aus.



### **Über die STADA Arzneimittel AG**

Die STADA Arzneimittel AG ist ein börsennotiertes Unternehmen mit Sitz im hessischen Bad Vilbel. Das Unternehmen setzt auf eine Drei-Säulen-Strategie bestehend aus Generika, verschreibungsfreien OTC-Produkten und Spezialpharmazeutika, insbesondere Biosimilars. Weltweit ist STADA mit rund 50 Vertriebsgesellschaften in rund 30 Ländern vertreten. Markenprodukte wie Grippostad und Ladival zählen in Deutschland zu den meistverkauften ihrer Produktkategorie. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte STADA einen bereinigten Konzernumsatz von 2.255,3 Millionen Euro, ein bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 433,9 Millionen Euro und einen bereinigten Konzerngewinn von 195,6 Millionen Euro. Zum 31. Dezember 2017 beschäftigte STADA weltweit 10.176 Mitarbeiter.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

STADA Arzneimittel AG

Angela Horbach

Stadastraße 2-18

61118 Bad Vilbel

Tel.: +49(0) 6101 603-165

Fax: +49(0) 6101 603-215

E-Mail: [press@stada.de](mailto:press@stada.de)

komm.passion GmbH

Tobias Bruse

Himmelgeister-Straße 103-105

40225 Düsseldorf

Tel.: +49(0) 211 600 46-299

Fax: +49(0) 211 600 46-200

E-Mail: [stada@komm-passion.de](mailto:stada@komm-passion.de)

Vorstand: Dr. Claudio Albrecht (Vorsitzender) / Mark Keatley / Dr. Barthold Piening

Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Günter von Au